



INHALT

S. 38 Die CDU-Fraktion in der BV Rodenkirchen fordert die Abschaffung der illegalen Kleidercontainer im Kölner Süden.

S. 40 Die SPD-Fraktion in BV drängt darauf, dass der schon lange geplante Basketballplatz Bödingerhof nun angelegt wird.

S. 41 Die GGS Annastraße veranstaltete die Leseweche „Freunde wie wir“. Dabei lasen auch Kinderbuchautoren vor.

Baumpfleßmaßnahmen trotz Brutzeit

Grünflächenamt schaltet nach Widerstand der Naturschützer Ornithologen ein

Von INGA SPRÜNKEN

RODENKIRCHEN. „Wir haben festgestellt, wie viel hier gebrütet wird“, begründete Susanne Roessler ihren Aufruf zu einem Ortstermin am Rheinufer. Zu dem waren ihre Kollegen von den Kölner Baumschutz-Initiativen, Vertreter des Naturschutz- und Bildungsvereins (NaBiS), der Stadt Köln, des Umweltausschusses im Stadtrat und der beauftragten

arten, die derzeit brüten: Krähen und Elstern. „Die dürfen gestört werden, solange die lokale Population nicht beeinträchtigt wird“, sagte Ornithologe Andreas Skibbe. „Nichtsdestotrotz werden wir weit genug wegbleiben“, versprach der Vertreter des Grünflächenamtes.

Auf die beiden am Rheinufer lebenden Spechtarten angesprochen – insbesondere eine für die Fällung vorgesehene



Trafen sich beim Ortstermin: (v.l.): Johannes Stoffrein (Grünflächenamt), Ottmar Lattorf (NaBiS), Martin Schöning (Baumkontrolle), Andreas Skibbe (Ornithologe) und Katharina Welcker (Umweltausschuss). In einer abgestorbenen Pappel fand sich ein Spechtloch. (Fotos: Sprünken)

AUSDRUCK DER PERSÖNLICHKEIT
Editionswochen und große Sonderausstellung bei **DRAENERT**

COR Interlücke Studio Köln
Kaiser-Wilhelm-Ring 34, 50672 Köln
Tel. 0221.650420-0

Planung | Beratung | Verkauf

Baumpfleßfirma erschienen. „Wir müssen unserer Verkehrssicherungspflicht nachkommen“, begründete Johannes Stoffrein vom städtischen Grünflächenamt die Baumpfleßarbeiten, die jetzt nach Ostern begonnen werden sollten. 200 Bäume sind davon betroffen und sollen während der Wachstumsperiode beschnitten – und fünf davon gefällt werden.

„Wir können es nicht zulassen, dass Äste herunterbrechen. Darum sind wir verpflichtet, regelmäßig Baumkontrollen durchzuführen“, sagte Stoffrein und erzählte, wie die Kontrolleure vom Boden aus auf Totholz achteten. Es gebe richterliche Grundsatzergebnisse, die besagten, dass die Bäume zu unterschiedlichen Jahreszeiten kontrolliert werden müssten. Sobald Totholz festgestellt werde, blieben 14 Tage bis sechs Wochen, um dieses zu beseitigen. Zudem verwies der Baumfachmann auf den von seinem Amt eingeschalteten Ornithologen, der die Maßnahmen begleiten soll. „Nach Paragraph 44 des Naturschutzgesetzes kann von Störung keine Rede sein“, verwies dieser auf die häufigen Vogel-

abgestorbene Pappel wird derzeit von einem Specht paar bewohnt – sagte Skibbe. „Die hier vorkommenden Grün- und Buntspechte gehören nicht zu den geschützten Arten“. Trotzdem werde er sich jeden Baum anschauen. „Ich vermute, jeder dritte wird ein Nest haben“, meinte der Vogelfachmann und sagte, dass die Brutzeit vor vier Wochen begonnen habe.

Städtische Kontrolleure zeitlich sehr eingespannt

„Was ist denn mit dem Waldkauz?“, fragte Roessler und erzählte, dass sie in den Abendstunden mehrfach Käuzchen gehört habe und vermutete, dass sie in den Pappeln nisteten. Auf diese wollte er besonders achten, da sie geschützt seien, antwortete Skibbe.

Ottmar Lattorf vom NaBiS fragte indes nach der Diagnose der Stadt durchgeführten Baumuntersuchungen. „Wir haben tote Äste entdeckt und daher eine Kronenpflege beauftragt“, erklärte der Vertreter des Grünflächenamtes. Dabei solle möglichst nach Einzelfall vorgegangen werden.

Das veranlasste Christoph Loesch von den Kölschen Baumschützern zu der Frage, warum erst jetzt begonnen werde. „Das ist ein großes Problem“, ließ Stoffrein durchblicken, dass die Kontrolleure wie der ebenfalls anwesende Martin Schöning es zeitlich nicht schaffen, die etwa eine Million Bäume im Stadtgebiet rechtzeitig zu überprüfen. „Wir haben in den letzten Jahren in Vollzeit Baumschutzkontrolleure beschäftigt“, erklärte Stoffrein.

Hans Rhiem, der Geschäftsführer der Baumpfleßfirma Bollmann, die seit 1979 von der Stadt beauftragt wird, beruhigte die Naturschützer: „Wir beschäftigen nur ausgebildete Baumpfleßer. Die wissen, was geschützte Arten sind. Wenn wir Nester feststellen, lassen wir das aus“, sagte Rhiem. Gleichzeitig warb er für Verständnis für die städtischen

Mitarbeiter, die einer großen Belastung ausgesetzt seien: Sie dürften nicht gegen Recht verstoßen und könnten haftbar gemacht werden. „Wegen der Vögel muss kein Kind sterben“, sagte er mit Blick auf Unfälle in der Vergangenheit.

„Die Gefahr ist so groß, dass wir trotz des späten Zeitraums dürfen werden müssen“, bestätigte Stoffrein, versprach aber, so wenig Schaden wie möglich anzurichten. „Wir haben kein Interesse daran, Nester am Boden zu finden.“ Er bot an, dass

jeder, der Nester entdecke, eine Mail schreiben könne an: johanna.helfer@stadt-koeln.de. Susanne Roessler freute sich, dass die Baumschützer immerhin die Hinzuziehung des Ornithologen zur Einschätzung der Lage bewirken konnten.

BAUMSCHUTZ UND -PFLEGE

Baumpfleß **dient den Menschen** wie den Bäumen. Sie gewährleistet zum einen die **Verkehrssicherheit**, für die die Stadt zuständig ist, beugt zum anderen **Fehlentwicklungen des Baumes** vor und dient so der Erhaltung seiner Vitalität.

Es wird unterschieden zwischen Baumpfleß, **Kronenpflege** und -schnitt, **Baumsanierung** und **Baumchirurgie**. Alles soll so durchgeführt werden, dass der Baum **stärker gefördert** als ge-

schädigt wird. Am **Rodenkirchener Rheinufer** lässt das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen derzeit **200 Pappeln** bearbeiten. Die Notwendigkeit dafür ergab sich bei einer jüngst durchgeführten **Baumkontrolle**.

Das beauftragte Unternehmen schneidet die Kronen bei, wenn Äste abgebrochen sind, **beseitigt abgestorbenes Holz** und Neuaustriebe an Kappstellen. Außerdem werden ältere **Sturmschäden** beseitigt und stark gefaulte Stellen gekappt.

Fünf Pappeln müssen gefällt werden. Eine mit einem **Stammdurchmesser** von 109 Zentimetern steht unmittelbar **am Strand**, die zweite mit 97 Zentimetern fast am Ende der Doppelreihe in Richtung Campingplatz und drei weitere kleinere Pappeln im „Wäldchen“ in Richtung Campingplatz.

Für die gefällten Bäume sind **Nachpflanzungen vorgesehen**. Die Arbeiten sollen jetzt beginnen und dauern je nach Witterung ungefähr **vier Wochen**. (ins)

BASE Andere in Köln sprechen über günstige Preise, wir machen sie!!!

Für nur 34,95 € / Monat: **Für nur 29,95 € / Monat:** **Für nur 24,95 € / Monat:**

iPhone 4S

- 8 Megapixel-Kamera
- HSDPA/HSPA
- 16 GB interner Speicher
- Dual Core A5 Chip
- Siri

iPhone 4

- 5 Megapixel-Kamera
- HSDPA/HSPA
- 8 GB interner Speicher
- WLAN/GPS
- Retina Display 8,96 cm

Sony XPERIA S

- 12 Megapixel-Kamera
- HDMI Schnittstelle
- 1,5 GHz Dual Core Prozessor
- NFC (Near Field Communication)
- 10,7 cm TFT Reality Display

Handyfabrik
www.Handyfabrik.de

KÖLN ARCADEN
1. OG • Kalker Hauptstraße 55
51163 Köln • ☎ 02 21/1 48 35 96

Verloer Straße 305 • 50623 Köln
☎ 02 21/2309952 • Fax 2 16 19 62

Neusser Straße 188 • 50933 Köln
☎ 02 21/8 01 49 96

Hansastraße 129 • 47999 Krefeld
☎ 0 21 51/1 50 65 66

Südweststraße 36 • 50726 Bergheim
☎ 02 21/1 67 77 25

Wenzelgasse 35-39 • 53111 Bonn
☎ 02 28/76 57 88 83 • Fax 96538866

mobilcom debitel

EP: Ring Elektra
Severinsstraße 57 b • 50676 Köln
☎ 02 21/31 28 50

*) Gilt bei Abschluss eines Mobilcom-Debitel-Kartenvertrags im Tarif Flat M + Handy 20 mit Online-Rechnung, 24 Monate Mindestlaufzeit, Anschlusspreis € 29,95 entfällt. Der mit Paketpreis inkl. Festnetz Flat und Netztarif Flat beträgt € 38,95 (abzgl. € 15,- in den ersten 24 Monaten). Standard-Inhaltsgegenstände im d. Festnetz, ins jew. eigene Netz sowie Mobilfunkgebühren sind inklusive, in andern d. Mobilfunknetze. **) Gilt bei Abschluss eines Mobilcom-Debitel-Kartenvertrags im Tarif Flat M + Handy 10 mit Online-Rechnung, 24 Monate Mindestlaufzeit, Anschlusspreis € 29,95 entfällt. Der mit Paketpreis inkl. Festnetz Flat und Netztarif Flat beträgt € 29,95 in den ersten 24 Monaten. Standard-Inhaltsgegenstände im d. Festnetz, ins jew. eigene Netz sowie Mobilfunkgebühren sind inklusive, in andern d. Mobilfunknetze. ***) Gilt bei Abschluss eines Mobilcom-Debitel-Kartenvertrags im Tarif Flat M + Handy 5 mit Online-Rechnung, 24 Monate Mindestlaufzeit, Anschlusspreis € 29,95 entfällt. Der mit Paketpreis inkl. Festnetz Flat und Netztarif Flat beträgt € 24,95 in den ersten 24 Monaten. Standard-Inhaltsgegenstände im d. Festnetz, ins jew. eigene Netz sowie Mobilfunkgebühren sind inklusive, in andern d. Mobilfunknetze fallen Kosten in Höhe von € 0,29/min an. SMS kosten ab € 0,19/SMS.